

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

München u. Starnberg, 1921-01-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

S.D.S.

Schutzverband Deutscher Schriftsteller

(Gewerkschaft Deutscher Schriftsteller)

G a u B a y e r n.

S.H.

Herrn Dr. Waldemar B o n s e l s

P a s i n g .

Hochgeehrter Herr D o k t o r !.

Als dem Schatzmeister des S.D.S. übergab mir Herr Kollege Dr. K e m m e r i c h Ihr Schreiben vom 15. Mts. Daraufhin habe ich sofort versucht, den Saal in den Vier Jahreszeiten zu den von Ihnen gestellten Termin zu erreichen. Zu meinem Bedauern ist es mir nicht gelungen, da die in Frage kommenden Säale bis Mitte Mai fest belegt sind. Daraufhin wandte ich mich an die Direktion des Bayer. Hofes. Die diesbezügliche Antwort an mich gestatte ich mir ergebenst beizulegen, und erbitte deren Rückgabe. Wenn Herr Doktor sich entschliessen könnten zu Gunsten der notleidenden Kollegen in dem Saal des Bayer. Hofes zu lesen, so bitte ich höfl. um baldigste Rückantwort. Ich würde mich freuen insoferne an dem Gelingen des Vortragsabendes mitarbeiten zu können, als ich mich bereit erkläre, die technischen Vorbereitungen zu übernehmen bzw. durchzuführen. Darf ich höfl. bitten, mir Ihre Entscheidung baldigst mitzuteilen. Gerne zu Ihren Diensten bereit zeichne ich mit ausnehmender

H o c h a c h t u n g
ergeb.

Schutzverband Deutscher
Schriftsteller
Ortsgruppe München.

22.

Wagner

*Einantwortung
Vorgeschl.
am 14.2.
Anfang März
H.*

2a

waldemar bonsels lejbritz

147

akademie goethestrasse hannover



Aufgenommen

den 5. 2. 1921

um 4 Uhr 20 Min. vorm. nachm.

von

durch

Telegraphie des  Deutschen Reichs.
Beitung Nr. 3079

Hannover Telegraphenamt

Telegramm aus muenchen 36+15636.+16.+5.+3.+30- n .1' = Uhr Min. 2020 nachm.

.1' = 20 2.+ belegt 22.+2.- frej soll belegt werden

.1' = schutzverband +

Ummantel. 29

Ich D. Ich

Q. 187

Baum Max.

Salam

Hildebrand

Dr. Andreasen

Rechts Anwalt

bei Tieda

Dr. Ludwig Hoffmann
Hilf mir 3. und 4.
16. 1. 1901

S. D. S.

Schutzverband Deutscher Schriftsteller

(Gewerkschaft Deutscher Schriftsteller) * Gau Bayern

Gausekretariat:
München * Königinstraße 39/II
Postfachkonto: München 25810

München, den 19. V. 21.

Herrn

Waldemar Bonsels .

Ambach (Starnberger See).

Hochgeehrter Herr Kollege !

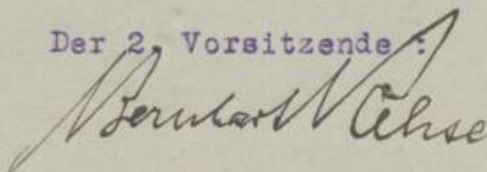
In der gestrigen Vorstandssitzung hat Herr Dr. Kemmerich Ihr gesch. Schreiben vom 12. d. M. vorgelesen . Eines unserer Vorstandsmitglieder hat noch am gleichen Abend mit dem Verfasser der Kritik Rücksprache genommen . Mehr zu unternehmen , fehlt uns die Macht . Das Schrifttum ist der Presse durchaus unterlegen , weil es von ihr abhängig ist . Ueberdies besitzt die Presse in ihrem Reichsverband eine festgefügte Organisation , zu der jeder Pressevertreter gehören muss , während das Schrifttum in Lokalvereine zer=spalten ist und sein einziger Reichsverband , unser Schutzverband , mit der Lauheit sehr vieler abseits stehender Kollegen zu kämpfen hat .

Am Abend Ihres Vortrags waren leider unsere beiden Vorsitzenden verreist . Bei Herrn Baron v. Gleichen-Russwurm ist dies noch der Fall . Darum sind wir vom Vorstand beauftragt worden , Ihnen herzlich für den Abend zu danken , der wieder ein Stück Dunkelheit aufzuhellen und die Möglichkeit bieten wird . Möchten doch viele erfolgreiche Kollegen Ihrem schönen Beispiel folgen !

Mit verbindlichster Begrüßung ergebenst

Schutzverband deutscher Schriftsteller . Gau Bayern .

Der 2. Vorsitzende :



Der geschäftsführende Gausekretär :

Dr. Hans Friedrich.

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

Friedrich Märker
Starnberg - Prinzeneiche 8

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.
GESCHÄFTSSTELLE: MÜNCHEN II, WIDENMAYERSTRASSE 18/19

FERNSPRECHER: über 20040 2014

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht:

Unsere Zeichen:

Datum:

Lieber, sehr geehrter Herr Bausels!
Die geschäftliche hatte Ihnen auf m. Veran-
lassung geschrieben; sie übergab mir gestern
Ihren Brief vom 27. Juli.
Es liegt mir fern, Sie zu etwas drängen
zu wollen, was Ihnen fühlbar widerstrebt
oder vielmehr: dem Ihr Gefühl widerstrebt.
Es liegt mir auch fern, Ihnen nahe zu
legen, um fester besser zu stehen. Ich
möchte ~~aber~~ Ihnen aber zu über-
legen geben, ob es nicht doch ratsamer
wäre, Ihr Broschüre selbst an Herrn
Isenstedt zu senden; und zwar aus
dem Grunde, weil Ihr Broschüre in

Geschäftszeit:
Montag bis Freitag 9-17 Uhr

Postscheckkonto:
München Nummer 18858

Bankkonto:
Bayer. Creditbank München Konto Nr. 3791

Buchhandel nicht zu haben ist. Es sieht jetzt
 so aus - ich weiß aber, es war nicht der
 Absicht, Herrn J. die Schrift, die Sie gegen
 den adu gegen d. Auffassung eines Christus-
 Romans veröffentlichen haben, veröffentlichen.
 Herrn J's Adresse ist, wie Frau Leini Jerrane
 sagte, die alte. Ich kenne die alte Adresse
 nicht, nehme aber an, Sie, der Sie früher mit
 J. in Verbindung standen, kennen sie. Wissen
 Sie keine andere Adresse, so können Sie
 einfach adressieren: Militärregiment, Treuen-
 beer-Landwehr. - Frau der SDG will ich die
 Broschüre nicht tausenden lassen. Sie werden
 entstehen - Ich bin sehr interessiert und würde
 interessiert zu sein, dass keines in Waite bei

Ich habe in der
 Verbindung
 mit Herrn J.

München 22, den 7. April 1948.
Widenmayerstr. 28/o

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Der Aufnahmeausschuß des "Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller e.V." hat Ihren seinerzeitigen Aufnahmeantrag in seiner letzten Sitzung positiv entschieden.

Wir freuen uns, Sie hiermit als vorläufiges ordentliches Mitglied unseres Verbandes begrüßen zu können, und bitten Sie höflich uns

die Aufnahmegebühr gemäß Beschluß
der Mitgliederversammlung vom
20. August 1946 in Höhe von
1% des schriftst. Einkommens 1943
sowie den Mitgliedsbeitrag für
das Jahr 1948 in Höhe von

RM 168.-

RM 20.-

RM 188.-
=====

zu überweisen, und zwar auf

unser Bankkonto: Nr. 3791 bei der Deutschen Bank, Filiale
München, München, Lenbachplatz,
(Postscheckkonto der Bank: München
Nr. 150)

oder

unser Postscheckkonto: München Nr. 18858.

Bezüglich des Mitgliedsbeitrages weisen wir darauf hin, daß die vorstehend genannte Summe als Mindestbetrag beschlossen worden ist. Im Hinblick auf die zahlreichen sozialen Aufgaben unseres Verbandes bitten wir diejenigen Mitglieder, die über ausreichende Mittel verfügen, von sich aus einen höheren Betrag in Erwägung zu ziehen, dessen Maß wir Ihrem gütigen Ermessen anheimstellen.

Zur Vermeidung von Rückfragen bemerken wir außerdem, daß die Bezeichnung "vorläufiges Mitglied" einer allgemeinen Vorschrift der Militärregierung entspricht, die sich vorbehalten hat, endgültige Zulassungen zur Ausübung der schriftstellerischen Tätigkeit erst dann auszusprechen, wenn ihre Berliner Zentralkartei erstellt ist, die über alle Autoren erschöpfend Auskunft geben können wird. Durch diese Einschränkung werden Sie einstweilen nicht behindert. Wir hoffen, daß sich diese Maßnahme für Sie als gegenstandslos erweisen wird.

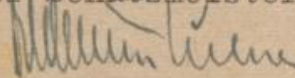
Nach Eingang Ihrer Zahlung werden wir Ihnen die Mitgliedskarte übersenden.

Wir empfehlen uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

Der Schatzmeister:



(Dr. Werner Buhre)

Geschäftszeit: Montag, Donnerstag
9 - 12 Uhr.

Ihr erst unsern persönlichen künftigen Besuchen
Freundlich vom 7. April hat und erreicht, und
in beglückwünsche den Schutz d. Art auf's Versteheste
zu unserer Befriedigung in seine Gemeindefest.

Für die Sache der Sache El. Vabent habe ich vieles
Verständnis und nichts ist nicht, weshalb auch, dass
Bestand auf die Sache ist, so ist aus einem kleinen
Bestand folgen.

Der Herr Herr ist nicht am freiesten zu sein, dass
ich mit dem Herrn Präsidenten einmal eine
Spende über die Dinge kommt, die eine in Hülle
auf meine Freiheit und in einem kleinen
Lied. Ich hängt dem nicht ab, aber ich möchte
am liebsten + Gelingen und künftigen Aufgeben
wie Ihnen die kleine Prospekt ist, die ich
bestenfalls und sind in zweifeln im Ausland

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

Stellung Prinzenerich

Geschäftsstelle: MÜNCHEN 22, WIDENMAYERSTRASSE 20/0

MÜNCHEN, DEN

22. 4. 49

FERNSPRECHER:

(025) 2014

Ihr Zeichen:

Ihre Nachricht:

Unser Zeichen:

Sehr verehrter Herr Bancks!
Es freut mich, dass ich Sie als
Mitglied des S.D.S. begrüßen
darf.

Wäre mir Ihr Telefonnummern be-
kannt, hätte ich Sie schon aus-
rufen. Vielleicht haben Sie die
Fremdrichtlinie, mich anzurufen
(025) 2014, damit wir eine Zusam-
menkunft vereinbaren können.
Am Montag wird es der Freitag

Geschäftszeit:
Montag und Donnerstag 9-12 Uhr

Postscheckkonto:
München Nummer 188 58

Bankkonto:
Deutsche Bank, Filiale München
Nummer 3791

in München sein.

mit verbindlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Friedrich Märker

In der Aufzeichnung des
Beitrages bescheiden dankt.

Do
Franz (Grit) Märker - Wladimir
Starkberg

Bündel Nr. 8

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

München 22, den 29. Nov. 1948
Widenmayerstr. 28/o

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Wir danken Ihnen für Ihre freundliche Zusage, an den
"Tagen des Buches" mitzuwirken, und teilen Ihnen mit, daß
wir Ihre Anwesenheit in der

Buchhandlung G o l t z, Kaufingerstr. 23
Eingang Liebfrauenstraße
am Mittwoch, 8. Dezember von 14 - 18 Uhr

plakatiert haben.

Für Ihre persönliche Werbung fügen wir eine Anzahl Ein-
ladungen bei; weitere stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Der Buchverkauf wird durch einen Festakt in Verbindung
mit der Stadt München am

Mittwoch, den 8. Dezember um 11 Uhr

im großen Rathaussaal

eröffnet.

Falls es Ihnen möglich ist, auch zu dieser Veranstaltung
zu erscheinen, bitten wir um umgehende Mitteilung auf bei-
liegender Postkarte.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Schutzverband Deutscher Schriftsteller e. V.

Anlagen

P. S. Wir suchen 15 Damen, die mit gewinnendem Lächeln die Besucher
beim Festakt und in den Buchhandlungen auffordern, sich in die
Spendenlisten einzuzichnen und die gezeichneten Beträge kas-
sieren (und an uns abliefern). *ohne Vergütung*
Namensangaben und Adressen an die Geschäftsstelle
erbeten!

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

Schutzverband Deutscher Schriftsteller e.V.
Geschäftsstelle: München 22, Widenmayerstraße 20/0

Prinzenerische 8

MÜNCHEN, den 1. 4. 49
Fernsprecher: über 2 0240

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht:

Unser Zeichen:

Lieber Herr Baurels!
Ehemalig ist von einem Bekannten,
Abbé J. Caryl - Kammerer, Paris VI,
27 rue Baraparc, die Anfrage,
ob Ihre "Bienenkugel" schon ver-
filmt wurde und ob Sie die Rechte
verkaufen oder geben eine
prozentuale Beteiligung nehmen
würden.
Ich hoffe, es geht Ihnen und Fräulein

Geschäftszeit:
Montag bis Freitag 9-17 Uhr

Postscheckkonto:
München Nummer 18858

Bankkonto:
Bayer. Creditbank München Konto Nr. 3791

Bachopfen für mich bequäme Sie, sehr
in Eile, als

Oh cyphener
Friedrich Märker

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

DER PRÄSIDENT

Friedrich Märker Hamburg

Trinzenerische 8

25. 5. 79

Lieber, sehr geehrter Herr Barock!

Mit lebhaftem Bedauern hätte ich, dass
Sie erkrankt sind; hoffentlich können Sie
bald wieder in Ihr Heim zurückkehren.
Abbe' Caryl-Kammiller hat sich entschieden,
dass Sie hoffen, durch die Film-Verhandlungen
nach Paris zu kommen.
Ihre Auseinandersetzung mit Herrn Treustadt
mich sehr interessieren. (Ein
kompliziertes Thema, über das man nicht
leicht als eine Broschüre schreiben
kann.)

Mit guten Wünschen und grüßen

Ihr ergebener

Friedrich Märker

The Amer. Trees
for Art and Science
Nov 4, 28

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

DER PRÄSIDENT

Friedrich Märker Hamburg

Friuzenerische 8

11. 6. 49

Lieber, sehr geehrter Herr Bausals!

Rechts herzlichen Dank für die hübsche
Briene Maja. Ich habe mal wieder
"hineingeschaut" und meine, dass sich
aus Ihrem, Ihrem ganzen Erfolgsbuch ein
reizvoller Film ziehen liesse. Warten wir
ab, was der lituanische Abbe' aus Paris
schreiben wird.

Mit hoffen, Sie haben Ihre schmerzhafte
Kurs beenden und begrüssen Sie
herzlich.

Herz

Friedrich Märker

Im Juli wird der 505
(mit Rahmen der Münchener
Kunsthilfe) wieder einen
Präsenzverkauf veranstalten.
Ich hoffe, wir sehen uns dabei.

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

DER PRÄSIDENT

Friedrich Märker Kamborg

Prinzeneriche 8

16. 6. 19

Lieber Herr Bannert!

Sehr vielen Dank für Ihren Brief vom 14. 6.

mit dem Durchschlag Ihres Schreibens an
Abbe' C.-K., den ich zurück gebe.

Bei dem geplanten Bücherverkauf werden
nicht die Ausgaben verkauft (wie der-
artige Organisation nicht mehr einzu-
setzen ist - nur Krappengewand (Bücher),
sondern ganz nur für alle Ausgaben
verkauft und die Ausgaben werden
ausgenommen sein.

Ordungsgemäß: ich würde Ihnen vor
etwa 3 oder 4 Wochen in Lärchen-Ausgabe
in das Sanatorium und für alle, dass
die das Buch nicht erhalten
haben?

Mit herzlichen Grüßen, auch an
Frau Lein Bachmann von uns beiden

auf die Bandbemerkungen
zum "Darius" die ich
bekomme.

Die
Friedrich Märker

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

DER PRÄSIDENT Friedrich Märker, Starnberg, Prinzeneiche 8

21. Juni 1949

Lieber, sehr geehrter Herr Bonsels !

Ich danke Ihnen für die Übersendung der drei Exemplare Ihrer "Randbemerkungen". Ein Exemplar sende ich an Dr. Stefl, das zweite unserem Sekretär, Herrn von Schöfer, der den "Dositos" zur Besprechung bekam. Das dritte las ich selbst. Das Problem ist zu kompliziert, als daß ich es brieflich behandeln könnte. Nur/eine möchte ich doch sagen: Die Wurzel des Missverständnisses liegt meiner Ansicht darin, daß Sie das Problem des Antisemitismus als ein religiöses betrachten, Ihr Gegner dies aber nicht akzeptieren kann. Daß er dies nicht kann, verstehe ich, da auch ich die Ursache des Antisemitismus nicht im Religiösen suche. Unser Zeitalter ist merkantilistisch. Es tarnt seine Habgier und Ichsucht religiös und moralisch, aber es ist unregliös und unmoralisch. Ich bin überzeugt, daß Sie, dessen Grundhaltung erotisch-religiös ist, den Antisemitismus vom Religiösen und von der Liebe her sehen. Ich verstehe aber auch, daß Ihrem Gegner das unglaublich erscheint. Sie haben meiner Ansicht beide: recht und unrecht.

Wir sprechen, hoffe ich, bald mal über all dies.

Mit herzlichen Grüßen

I h r

Friedrich Märker

Den Lankes erhalten ?

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E. V.

Schutzverband Deutscher Schriftsteller e. V.
Geschäftsstelle: München 22, Widenmayerstraße 28/o

MÜNCHEN, den 26. 6. 49
Fernsprecher: über 20240

Herrn
Waldemar Bonsels
Ambach/Starnbergersee

Ihre Zeichen:

-

Ihre Nachricht:

-

Unser Zeichen:

Sp/s

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Herr Isenstead hat von Ihrer Broschüre
gehört und hätte sie wohl gern. Würden
Sie ihm evtl. 2 Exemplare zusenden?

Mit vorzüglicher Hochachtung
SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E. V.

i. A. *A. Penzger*

Geschäftszeit:
Montag bis Freitag 9—17 Uhr

Postscheckkonto:
München Nummer 188 58

Bankkonto:
Bayer. Creditbank München Konto Nummer 3791

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.
GESCHÄFTSSTELLE: MÜNCHEN 22, WIDENMAYERSTRASSE 28/a

FERNSPRECHER: über 2 02 40

Herrn

Waldemar B o n s e l s

Ambach/Starnbergersee

Ihre Zeichen:

-

Ihre Nachricht:

-

Unsere Zeichen:

Sp

Datum:

25. August 1949

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Herr Märker sagte uns, dass er an Sie wegen Ihrer "Randbemerkungen" geschrieben, aber noch keine Antwort erhalten habe. Die Militärregierung hat bei uns wiederholt wegen Ihrer "Randbemerkungen" angefragt und wir wissen nicht, was wir nun endgültig antworten sollen. Alle Mitglieder des SDS, die über den Fall befragt wurden, sind der Meinung, dass der SDS auf gar keinen Fall Ihre "Randbemerkungen" an Herrn Isenstead senden soll, dass es viel mehr angemessen wäre, wenn Sie es selbst tun würden, da Herr Isenstead Ihre "Randbemerkungen" ja nicht durch den Buchhandel beziehen kann.

Die Adresse ist Mr. Erich Isenstead, München 9,
Tegernseerlandstrasse 95
Office of Military Government for Bavaria.

Von den uns übersandten 2 Exemplaren geben wir 1 Expl. zurück, falls Sie keine mehr zur Verfügung haben; das andere haben wir Herrn Dr. K. A. Meissinger gegeben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

i. H. K. Pfeiffer

Anlage

Geschäftszeit:
Montag bis Freitag 9-17 Uhr

Postscheckkonto:
München Nummer 18858

Bankkonto:
Bayer. Creditbank München Konto Nr. 3791

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E. V.

DER PRÄSIDENT

FRIEDRICH MÄRKER

STARNBERG/Obb.
PRINZENEICHE 8
TEL. 2014 (NEBENSTELLE)

23. Februar 1950

Herrn

Waldemar B o n s e l s

Ambach/Starnbergersee

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Soeben erfahren wir, daß Sie vorgestern 70 Jahr alt geworden sein sollen. Die Fama irrt, erklärten wir dem Überbringer dieser Nachricht und suchten nach Ihrem Aufnahmebogen, um den Irrtum einwandfrei darzutun, denn siebzig Jahre schienen eine tollkühne Behauptung und außerdem standen Sie nicht auf unserer Geburtstagsliste verzeichnet. Aber wir mußten uns überzeugen lassen, 65 Jahre hatten Sie 1945 gemeldet, nur leider Ihr Geburtsdatum dabei still verschwiegen, und so konnte es geschehen, daß Sie nicht in der Festtagsliste standen und wir nun mit unserem Glückwunsch nachhinken.

Lieber Herr Bonsels, nehmen Sie zu dem hohen Festtag, den Sie feiern durften, unsere aufrichtigsten und herzlichsten Wünsche entgegen. Seien Sie versichert, daß wir allzeit an Ihrem Schaffen lebhaft Anteil nehmen und daß es uns trotz dieses Glückwunsches unwahrscheinlich dünkt, Sie im Kreis der Siebzigjährigen zu wissen.

mit herzlichen Grüßen

Ihr ergebener

Friedrich Märker

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E. V.
GESCHÄFTSSTELLE: MÜNCHEN 22, THIERSCHSTRASSE 11/II

FERNSPRECHER: 10454

Herrn

Waldemar Bonsels

Ambach/Starnbergersee

Ihre Zeichen:

-

Ihre Nachricht:

20. 9.

Unsere Zeichen:

Sch/Sp

Datum:

24. Oktober 1951

Sehr verehrter Herr Bonsels!

Entschuldigen Sie, wenn ich Ihr Schreiben vom 20. 9. erst heute beantworten kann.

Ab 1. 1. 1951 ist der Sonderpauschbetrag nach § 38 EStDV, der einen 5%igen Abzug ohne Einzelnachweis zusätzlich zu den sonstigen Betriebsausgaben ermöglichte, weggefallen. Wir müssen zur Zeit also unsere allgemeinen Unkosten und Gestellungskosten im einzelnen nachweisen.

Zur Absetzung als Sonderausgaben, nach § 10 des EStG, sind die bisherigen Pausch- und Höchstsätze bestehen geblieben, auch die für die Steuerpflichtigen über 50 Jahre. Nur für Sonderausgaben, die die Pausch- und Höchstsätze über -schreiten, ist eine Änderung eingetreten; die Höchstgrenze von DM 15.000.-, bis zu der sie bisher abzugsfähig waren, ist gestrichen worden. Im übrigen bleibt es dabei, dass sie zur Hälfte höchstens aber bis zu 15 v. H. des Gesamttrages der Einkünfte abgezogen werden können. Die Änderung hat also ein Interesse für Steuerpflichtige mit einem Einkommen von mehr als DM 100.000.-. Ich wünsche Ihnen gern, dass Sie dazu gehören möchten, allein ich fürchte,...

Wenn Sie glauben, dass die Verbände unserer norddeutschen Kollegen 30% von ihrem Einkommen ohne weiteres als Berufsunkosten abziehen können, so ist das leider ein Irrtum. Gewiß waren derartige Pläne gefasst worden und auch dem Bundesfinanzministerium in Bonn zugeleitet worden, aber Bonn dachte gar nicht daran zuzustimmen. Das einzige, was wir dort bisher erreichen konnte, war die Erhöhung der Umsatzsteuergrenze von 6.000.- auf 12.000.- DM, aber auch diese Bestimmung gilt erst ab 1. 1. 52.

Ich bin leider kein Steuerfachmann, aber immer bemüht im Interesse unserer Autoren mich mit diesen Dingen vertraut zu machen. Der Verband selbst bohrt wegen der Steuer -

b. w.

Geschäftszeit:
Montag bis Freitag 9-17 Uhr

Postcheckkonto:
München Nummer 18858

Bankkonto:
Bayerische Creditbank München Konto Nr. 3791

gesetzgebung permanent in Bonn und bei allen zuständigen Behörden. Sobald ich Ihnen eine günstige Mitteilung geben kann, werde ich Sie benachrichtigen. Inzwischen verbleibe ich mit besten Grüßen

Ihr sehr ergebener

Karl Winter

Generalsekretär

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E.V.

SCHUTZVERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER E. V.
GESCHÄFTSSTELLE: MÜNCHEN 22, THIERSCHSTRASSE 11/II

FERNSPRECHER: 27250

Frau

Rosemaria B o n s e l s

A m b a c h / Starnbergersee

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht:

Unsere Zeichen:

Datum:

Sch/Sp

24. Oktober 1952

Sehr verehrte gnädige Frau!

Wir möchten Ihnen heute gerne mitteilen, dass Sie als Rechtsnachfolgerin Ihres Gatten bis Ende 1952 als Mitglied des Schutzverbandes Deutscher Schriftsteller geführt werden.

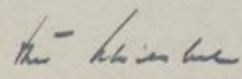
Es stellt sich die Frage, ob Sie als Rechtsnachfolgerin Ihres Gatten weiterhin Mitglied des SDS bleiben wollen. In diesem Fall bräuchten Sie keine neue Aufnahmegebühr zu entrichten, sondern hätten lediglich den üblichen Jahresbeitrag von DM 20.- im Laufe des Jahres zu überweisen.

Falls Sie später Mitglied werden möchten, etwa weil Sie in Sachen Ihres Gatten Rechtsschutz brauchen, können Sie als Rechtsnachfolgerin Ihres Mannes zwar jederzeit wieder Mitglied werden, müssten aber eine neue Aufnahmegebühr entrichten.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns gelegentlich Ihre Entscheidung mitteilen wollten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr sehr ergebener


Generalsekretär

Geschäftszeit:
Montag bis Freitag 9—17 Uhr

Postcheckkonto:
München Nummer 18858

Bankkonto:
Bayerische Creditbank München Konto Nr. 3791